

## MUT

**M**ensch und **U**mwelt schonende DB-**T**rasse  
Nördliches Markgräflerland e.V.

---



## Großkundgebung der IG BOHR

Samstag, 06. Oktober 2007  
Augustinerplatz Freiburg

### Kontaktadresse:

**M U T e.V.**  
c/o Geschäftsstelle  
Eichenweg 13  
79189 Bad Krozingen  
Tel.: 07633-13171  
Fax: 07633-13171  
Email: [info@mut-im-netz.de](mailto:info@mut-im-netz.de)  
Web: [www.mut-im-netz.de](http://www.mut-im-netz.de)

**„Warum wir im Rahmen von BADEN 21 für eine bessere Bahnplanung im MUT-Land kämpfen – mit Schutz der Ruhe, der Landschaft und der Ackerfläche“**

### Stellungnahme der Bürgerinitiative MUT (Markgräflerland)

Meine Damen und Herren, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter für eine bessere Bahnplanung am Oberrhein, mein Name ist Roland Diehl, und ich wohne in Hartheim. Ich spreche als Vorsitzender der Bürgerinitiative MUT – Mensch und Umwelt schonende DB-Trasse Nördliches Markgräflerland.

Was ist unser Problem mit der Bahn? Die Bahntrasse, die vor unserer Haustür gebaut werden soll, ist eine reine Güterzugtrasse. 500 Güterzüge dürfen wir täglich erwarten, die schon sehr bald unsere Raumschaft im Grenzgebiet Südlicher Breisgau-Nördliches Markgräflerland in unerträglicher Weise verlärmten werden, besonders nachts im Dreiminutentakt. Aber es ist nicht nur der Lärm – es drohen uns fünf große Gefahren:

**Erstens**, ein erheblicher Verlust an Lebensqualität für die hier lebenden Menschen und auch für die Menschen, die bei uns Erholung und Gesundheit suchen.

**Zweitens**, die Verunstaltung und die schwerwiegende Beeinträchtigung einer freien Naherholungslandschaft.

**Drittens**, die unwiederbringliche Vernichtung von fast 100 Hektar wertvollsten Ackerlandes.

**Viertens**, eine beträchtliche Wertminderung der Immobilien in den anliegenden Ortschaften, und

**Fünftens**, die nachhaltige Schwächung der Wirtschaftskraft und der Entwicklungsperspektiven der betroffenen Kommunen.

MUTige Bürgerinnen und Bürger wehren sich gegen die rücksichtslose Bahnplanung und den Güterzuglärm. Für den wird es nämlich in den nächsten 40 Jahren keine Abhilfe geben. So lange können wir nicht warten, wir wollen schon heute eine menschenverträgliche und umweltgerechte Lösung! Die Trasse der Bahn mit Wänden auf einem Damm, der unsere Landschaft durchschneidet, erfüllt diesen Anspruch nicht. Wir haben die Lösung: Es ist die Bürgertrasse der Gemeinden im MUT-Land von Hängelheim bis Munzingen/Mengen, und das ist als der südlichste Teil von BADEN 21 die Lösung der Vernunft! Die Bahntrasse muss in Tieflage gebaut werden, die Grundwasserverhältnisse im MUT-Land lassen das zu.

Die Güterzüge verschwinden in einem Trog, der an vielen Stellen überdeckelt wird. Dadurch können die natürlichen Gewässer und die Verbindungsstraßen erhalten werden. Sechzehn massive, z.T. über 10 Meter hohe Brückenbauwerke auf einer Strecke von nur 9,5 Kilometern müssen nicht gebaut werden. Die Überdeckelungen sind landwirtschaftlich nutzbar. Damit hat die MUTige Bürgertrasse drei große Vorteile, und zwar

- schrumpft **erstens** die Breite des Lärmkorridors von fast 3 km auf unter einen km und verschont so selbst die trassennahen Ortschaften;
- ist **zweitens** die Trasse optisch und akustisch fast nicht mehr wahrnehmbar, unsere Naherholungslandschaft bleibt weitgehend erhalten, die Erholungswirkung wird nicht beeinträchtigt;
- bewahrt **drittens** die Bürgertrasse fruchtbares Ackerland, sichert die landwirtschaftliche Nutzung und schont Tier- und Pflanzenwelt.

Wertet man die Schutzgüter Wohnen und Wohnumfeld, Erholung und Kur, Tiere und Pflanzen, Gewässer, Boden, Landschaft, Klima und Luft, dann fällt der Vergleich mit der Planung der Bahn eindeutig zugunsten der Bürgertrasse aus. Die Zusatzkosten von rund 160 Millionen Euro, die sich über fünf Jahre Bauzeit verteilen, sind mehr als gerechtfertigt

angesichts eines Jahrhundertbauwerks, mit dem die Deutsche Bahn AG viel Geld verdienen wird.

Wir brauchen Sie alle, liebe MUTige Mitbürgerinnen und Mitbürger, damit wir als starke Bürgerinitiative den politisch Verantwortlichen und auch der Bahn unmissverständlich deutlich machen: An der Bürgertrasse geht kein Weg vorbei! Darüber sind sich die Bevölkerung, die Kommunen, der Landkreis und unsere Politiker einig. Die Bürgertrasse ist bereits vorgeplant und kann morgen gebaut werden. Das spart viel Zeit und Geld.

Für uns ist klipp und klar: Im MUT-Land gibt es keinen Platz für die Billiglösung der Bahn! Denn die Billiglösung der Bahn ist nichts anderes als eine gigantische Kostenverlagerung, weil dann wir für die Folgeschäden einer rücksichtslosen Planung aufkommen müssen. Die von der Bahn geplante Trasse ist daher in Wirklichkeit viel, viel teurer als die Bürgertrasse.

Ganz wichtig im Kampf für den Erhalt unserer Lebensqualität ist die Solidarität aller Bürgerinitiativen am Oberrhein. Allein zwischen dem MUT-Land und Offenburg haben sich über 15.000 Bürgerinnen und Bürger in der Interessengemeinschaft Bahnprotest an Ober- und Hoch-Rhein, der IG BOHR, zusammengeschlossen.

Sie alle haben ein Ziel: Die Güterverkehrsstrasse zwischen Rotterdam und Genua wird der Deutschen Bahn AG große Gewinne bringen. Deshalb darf diese Trasse nur menschen- und umweltgerecht gebaut werden!

Entschieden darüber wird in Berlin. Damit man uns dort noch deutlicher hört, muss unsere Stimme noch viel lauter werden! Machen Sie mit und unterstützen Sie unser Anliegen nach Kräften! Um unser MUT-Land für uns selbst, aber auch für unsere Kinder und Kindeskinde liebens- und lebenswert zu erhalten, brauchen wir als Bürgerinitiative auch weiterhin Ihre Solidarität. Zeigen wir Politik und Bahn, wo es lang geht! Wir fordern es mit Recht und MUT: Im Boden ist die Trasse gut!